



Langeoog, 05. August 2021

UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer

Eine Chance für Region und Gemeinden



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Niedersächsisches Wattenmeer
Biosphärenreservat-Programm
UNESCO-Weltkulturerbe
seit 1992

Biosphärenreservat
Niedersächsisches
Wattenmeer



- Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?
- Teil werden und gemeinsam entwickeln



Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?

Auszeichnung

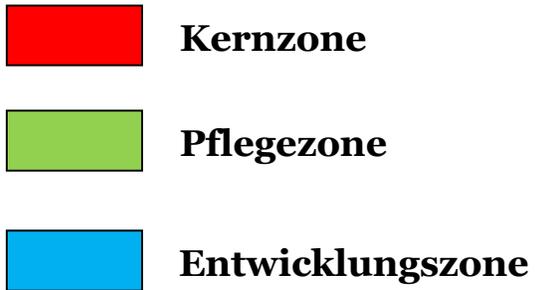
- für besondere Kultur- und Naturlandschaften
- als ‚Modellregionen für Nachhaltige Entwicklung‘
- unterstützen die UN auf dem Weg zur Erfüllung der Agenda 2030 (Nachhaltigkeitsziele, SDGs)
- UNESCO im Programm ‚Man and Biosphere‘ (MAB)
- 714 Regionen in 129 Ländern

**Kein Biosphärenreservat nach
§ 25 Bundes-Naturschutz-Gesetz!!**



Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?

Zonierung



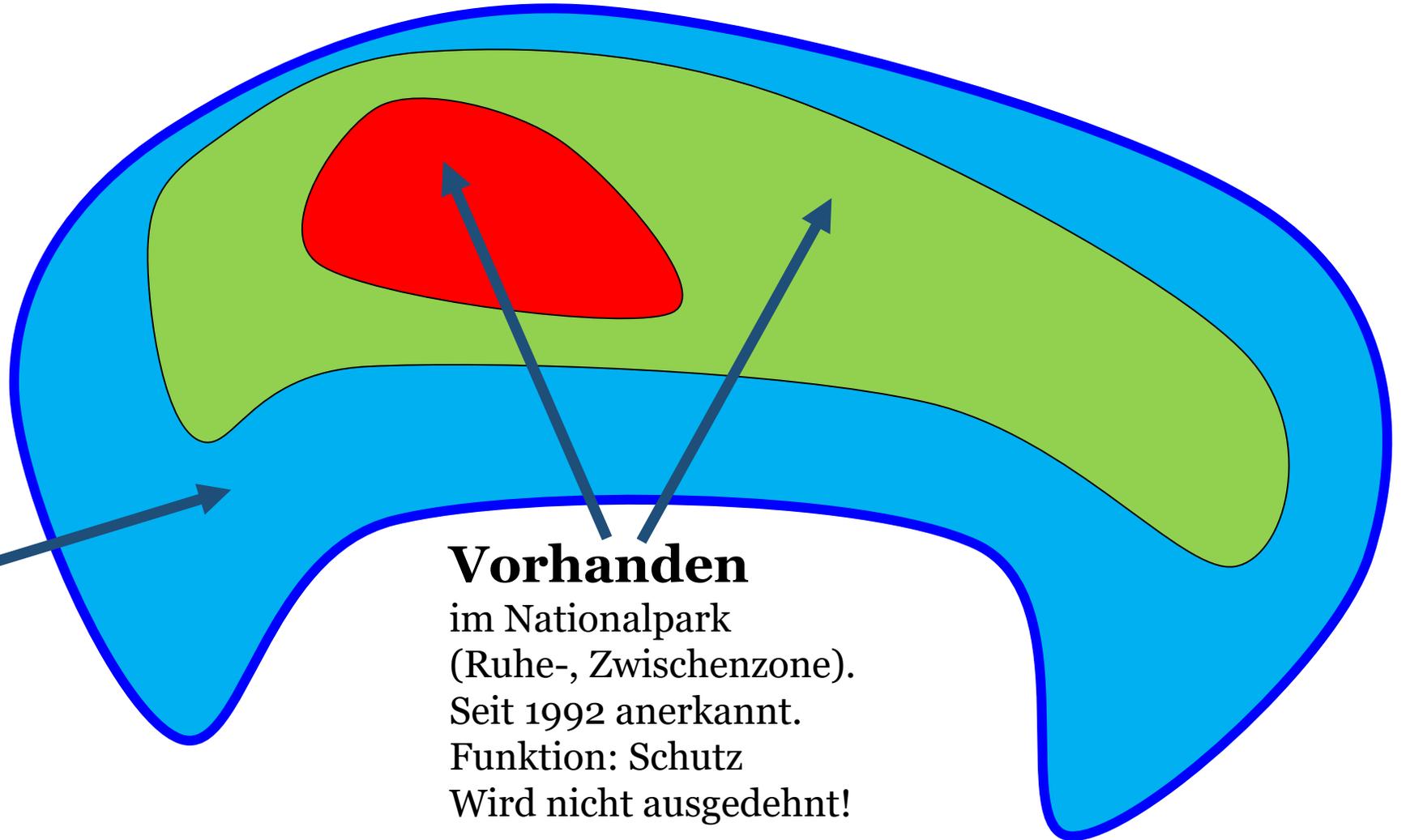
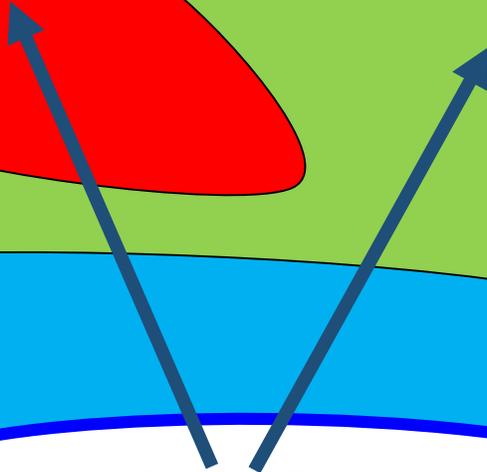
Gesucht

Zusammenarbeit mit
Kooperationsgemeinden
in der Küstenregion
Funktion: Nachhaltige
Entwicklung



Vorhanden

im Nationalpark
(Ruhe-, Zwischenzone).
Seit 1992 anerkannt.
Funktion: Schutz
Wird nicht ausgedehnt!



Was ist ein UNESCO-Biosphärenreservat?

**Das Instrument UNESCO-Biosphärenreservat
wird zwei Landschaften verbinden**

Naturlandschaft (Schutz)

Kulturlandschaft (nachhaltige Entwicklung)



Weg zur Entwicklungszone



Thematische AGs:

- Klima – Energie – Mobilität
- Biodiversität – Landnutzung
- Nachhaltige Kommunen – Bildung – Fachkräfte
- Tourismus – Kulturelle Identität – Konsum

Weg zur Entwicklungszone

2019

2020

2021

2022

Beteiligung am Konzept

Themen-
AGs

Kommunale AGs

Steuer-
gruppe

Steuer-
gruppe

Steuer-
gruppe

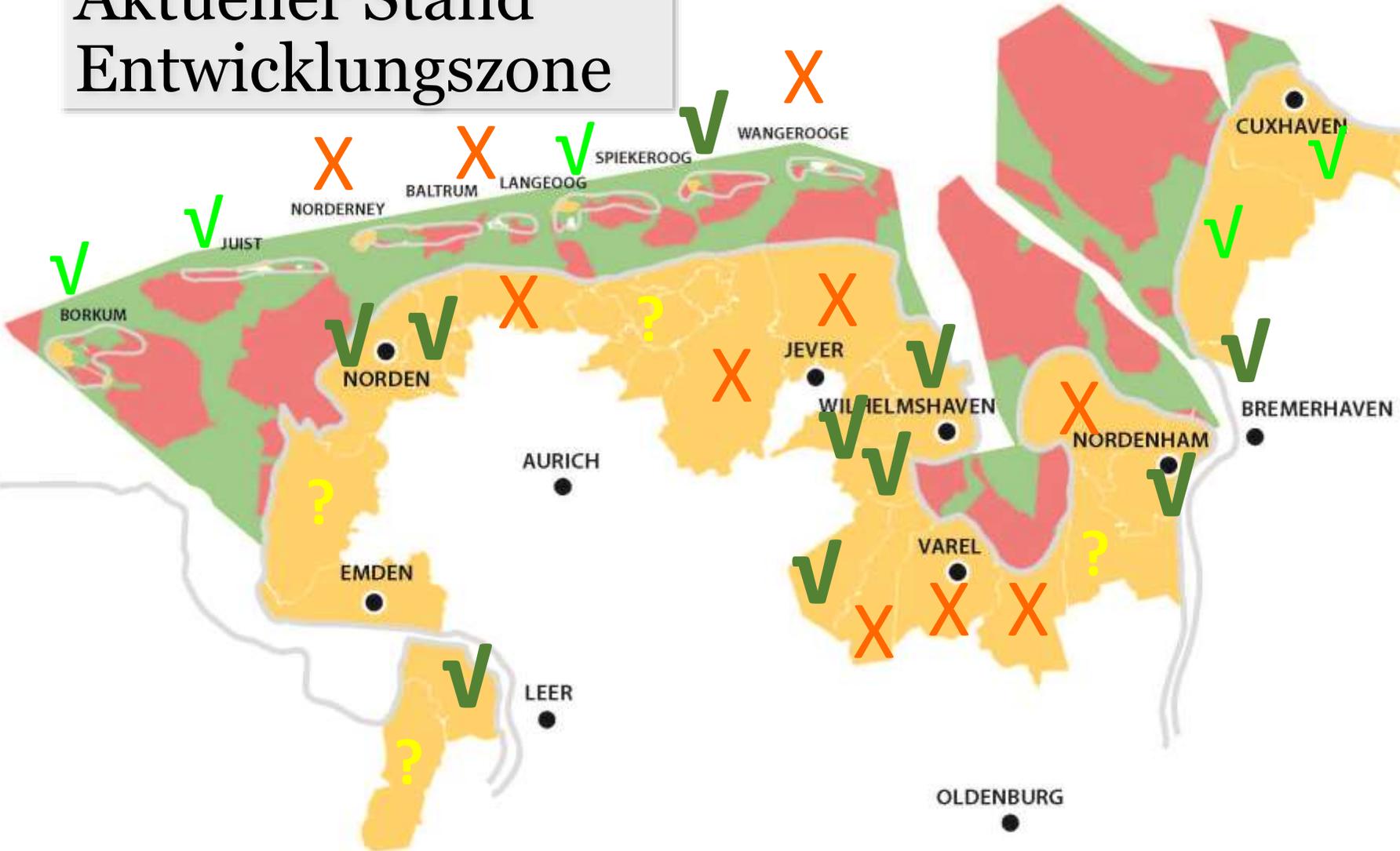
Entwurf Antrag

Entwicklung der Arbeitsprogramme und Umsetzung

Erklärung
Gemeinden

Antrag
UNESCO

Aktueller Stand Entwicklungszone



Beteiligung der Kommunen an der Konsultationsphase ✓

- Kontakte und Diskussionen mit Bürgermeistern und Gemeinderäten
- Beginn eines Prozesses zur Einrichtung einer formalen Entwicklungszone mit interessierten Gemeinden

Beschlüsse von Kommunen zu einem Beitritt ✓

Sande, Schortens, Hage, Zetel, Spiekeroog, Jemgum, Imsum, Wilhelmshaven, Norden, Nordenham

Das UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer liegt derzeit vollständig außerhalb (grün und rot). Der Suchraum zur Erweiterung der Entwicklungszone des Biosphärenreservats umfasst die Flächen der niedersächsischen Insel- und Küstengemeinden (gelb).

Weg zur Entwicklungszone – Kommunale AGs

A photograph of a herd of Highland cattle grazing in a lush green field. In the foreground, a large brown Highland cow with long, shaggy fur and curved horns is grazing. To its right, a smaller brown calf is also grazing. In the background, several other Highland cows are scattered across the field. The background shows rolling green hills and mountains under a slightly overcast sky.

Einbringen

- Lokale Nachhaltigkeitsinitiativen
- Lokale Projektideen

Entscheiden: Beschlüsse der Kommunalen Gremien

Weg zur Entwicklungszone - Entscheidungsgrundlagen



Neuantrag bei der UNESCO

Offizielle Beitrittserklärung der Gemeinde dokumentiert Einverständnis mit Zielen und Inhalten

Kooperationsvereinbarung zwischen Gemeinde und Land (NLPV)

- Allgemeines (Ziele, Arbeitsweise, Handlungsfelder)
- Örtliches Arbeitsprogramm

Chancen & Fragen

Steigerung der
Attraktivität
(Image + Identität)

Förderung

Bewusstsein:
Handlungsoptionen
aufzeigen

Motor für
nachhaltige
Entwicklung

VOGELWARTER-
HAUS

Image & Identität – Wert eines nachhaltigen Welterbetourismus



Karte 1: Gemeinden der Destination „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ sowie zugehörige Landkreise



Regionalökonomischer Effekt des Nationalpark-Tourismus

Kennwert	2007	2019/20
Besuchstage	20,63 Mio.	22,73 Mio.
Bruttoumsatz	1,04 Milliarden €	1,72 Milliarden €
Nationalparkbesucher i.e.S.	10,9 %	15,3 %
Einkommensäquivalente	3.830 (30.695)	5.656 (32.711)

Förderung -Aktivitäten vor Ort

Laufende Kooperationen zu Nachhaltiger Entwicklung

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung:** Aufbau eines Junior Ranger-Programms und eines BNE-Netzwerks (*Ranger Jochen Runar*)
- **Partner-Initiative:** Ausbau von Partnerschaften in den Sektoren Tourismusorganisationen, Restaurants, Beherbergung und Bildung *Haus Bethanien, Haus Dünenlust, Kajüte Langeoog, Seekrug, Strandeck, Gemeinde, Kurverwaltung, Meierei, Jugendherberge,*
- **NLP- Führer:** *Uwe Garrels, Fiona Wettstein, Martin Roggen*
- **Regionale, nachhaltige Produkte:** *Seekrug – Die Langeooger Genussmanufaktur*
- **Nachhaltige Tourismus-Strategie Welterbe** (PROWAD, Watten-Agenda) *Zugvogeltage*

Förderung -Aktivitäten vor Ort

- Vogelwärter-Haus
- Flinthörn-Hütte
- Osterhook-Hütte
- Neugestaltung Naturpfad

Bewusstsein

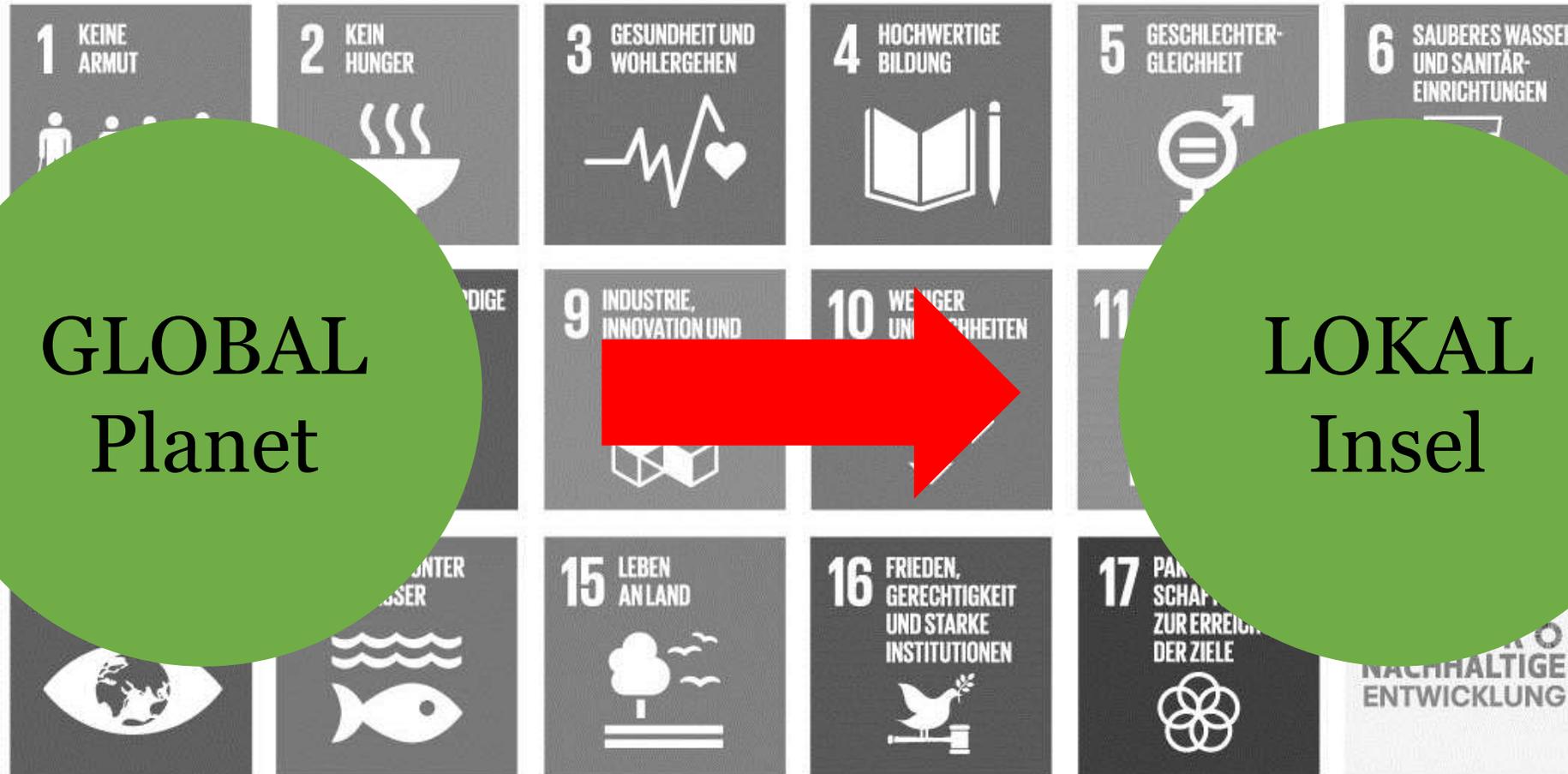
2019 zählten erstmals fünf Umweltthemen zu den größten Gefahren für die Weltwirtschaft!

- Extreme Wetterereignisse
- Versagen bei Klimaschutz und Klimaanpassung
- Naturkatastrophen
- Verlust von Biodiversität und Zusammenbruch von Ökosystemen
- Vom Menschen verursachte Umweltkatastrophen

Quelle:

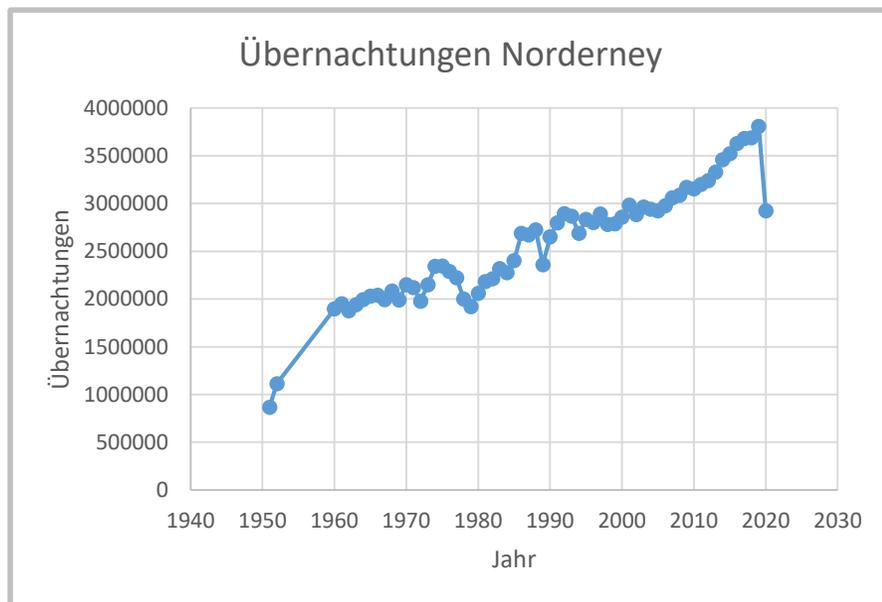
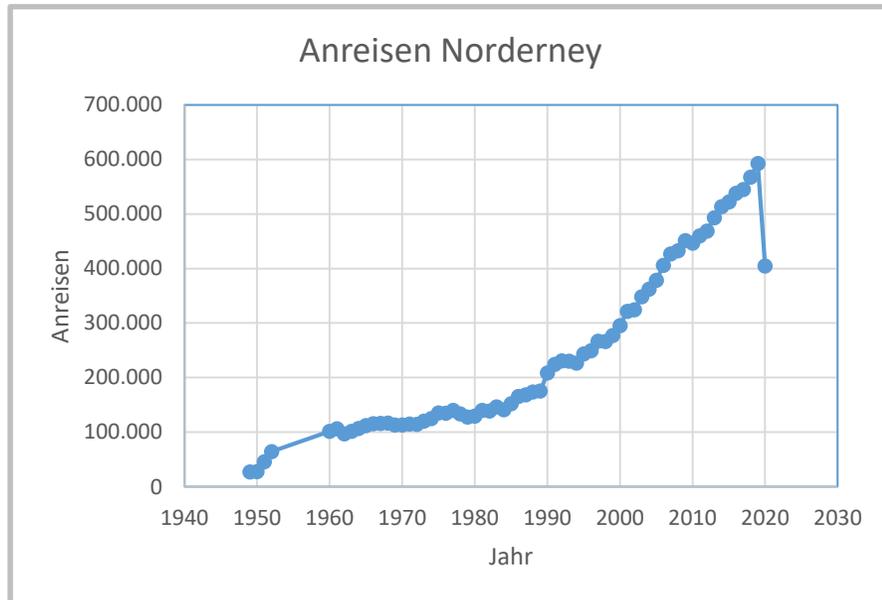
Weltwirtschaftsforum “The Global Risks Report 2019”

Motor für Nachhaltige Entwicklung



GLOBAL
Planet

LOKAL
Insel



Themenfeld Nachhaltiger Tourismus

Mögliche Beiträge aus dem Wattenmeer

Erfolgsfaktoren (größte Destination Niedersachsens)

- Markenbildung
- Erhalt von Natur und Landschaft ohne Beeinträchtigung des Tourismus
- Kombination von städtischem Leben und Natur
- Verkehrsanbindung

Herausforderungen

- Wohnraumbedarf
- Management der Ressource Wasser
- Überlastung des Wegenetzes

Wachstum bis zur Grenze – oder Einpendeln auf ein handhabbares Maß? Aber wie?
Erhöhung der Aufenthaltsdauer?

Langeoog hat sich schon auf den Weg gemacht - Nachhaltigkeitsinitiative

- Solare Eigenstromversorgung der Kläranlage und Klärschlamm-trocknung
- Erste deutsche Fair Trade Insel seit 2012, Platz zwei bei den Fairtrade Awards 2016 in der Kategorie Zivilgesellschaft.
- Barrierefreie Insel (Fähren und Inselbahn, Kino, Hotels, Kur und Wellnesszentrum)
- Langeoog ist Slow Food Förderer, 2017 erster Slow-Food und Fairtrade-Tag)
- Nachhaltiger Re-Cup-Becher auf der Insel
- Müllvermeidung - Müllsammlung
- Nachhaltige Angebote auf der Fähre (Becher, Verzicht auf Plastik und Papier im Kiosk, Würstchenteller aus Holzspan)



Projektideen für ein Arbeitsprogramm entwickeln – Anregungen aus der Nationalparkverwaltung

- Kooperation mit Gemeinde in Sachen Nationalparkinformationseinrichtung
- Ausbau des Partnernetzwerkes
- Bau einer Vogelbeobachtungshütte am Schlopp
- Neugestaltung der Melkhörndüne
- Kooperation bei Neukonzeption der Jugendherberge
- Weitere Optimierung der Grünlandeignung für Wiesenvögel

Chancen & Fragen

Frage	Antwort
Sicherung nach §25 BNatSchG-BR?	Der Nationalpark (Kern- und Pflegezone) ist bereits per Gesetz gesichert. Die Entwicklungszone wird nicht gesetzlich gesichert. (Beispiele: Berchtesgadener Land, Bayr. Rhön, ...) Initiative MU Lies: Änderung des NPWattG. Wurde am 10.06.2021 vom niedersächsischen Landtag verabschiedet.
Mehr Naturschutz-Auflagen?	Nicht nötig, es gibt ausreichend Naturschutzflächen. Ausschließlich freiwillige Aktivitäten in der Entwicklungszone.
Einschränkung der Insulaner	Teilweise Informationsdefizite. Im Vorfeld oft angeführte Verbote im NLP (Wattwurmstechen, Segeln) existieren so nicht!
Eingriff in kommunale Planungshoheit	NLPV bekommt außerhalb des Nationalparks keine regelnden Befugnisse

Chancen & Fragen

Absicherung II

Austrittsautomatismus bei Schutzmaßnahmen auf Grundlage des BR

Absicherung I

Austritt aus der Entwicklungszone ist gemäß Kooperationsvereinbarung jederzeit möglich

Absicherung III

Keine Auflagen durch Beitritt zur Entwicklungszone
Nationalparkverwaltung bekommt keine hoheitlichen Kompetenzen (Änderung NPWattG)



„Keine Einschränkungen, viele Optionen“
(Bürgermeister Eiklenborg, Sande)



Organization
for World Heritage
Sites



Niedersächsisches Wattenmeer
Biosphärenreservat
1990

Biosphärenreservat
Niedersächsisches
Wattenmeer

